



Thema:

1914-2014

100 Jahre Nürnberger Volksbad ●●●

**GESCHICHTE
FÜR ALLE e.V.**

Institut für Regionalgeschichte

Liebe Mitglieder,

wieder geht ein ereignisreiches Jahr zu Ende und wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Mitgliedern des Vereins, die unser vielfältiges Programm und ein buntes Vereinsleben möglich machen!

Auch dieser Geschichtsrundbrief rückt mit der Frage nach dem weiteren Umgang mit dem Nürnberger Volksbad ein aktuelles geschichtspolitisches Thema in den Vordergrund.

Seit vielen Jahren engagiert sich der Verein in Diskussionen um den kulturellen Wert und den angemessenen Umgang mit historischer Bausubstanz. So wurden Konzepte zum Umgang mit dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände entwickelt oder im Sommer 2011 Stellung zum historischen Wert der Falk-Villa an der Dutzendteichstraße bezogen, die schließlich vor der Verbauung bewahrt werden konnte.

Aus einem losen Zusammenschluss von engagierten Einzelpersonen und Architekten - darunter auch die Stadtheimatpflegerin, der Verein BauLust e.V. und die Nürnberger Altstadtfreunde - hat sich inzwischen die »Stadtbildinitiative Nürnberg« entwickelt, in der auch wir uns engagieren. Geschichte Für Alle setzt hierbei einen besonderen Schwerpunkt auf den Erinnerungswert von Gebäuden, der nicht zwangsläufig mit einem ästhetischen Wert zusammenfallen muss. Mehr Informationen zur Stadtbildinitiative finden Sie unter www.stadtbild-initiative-nuernberg.de.

Wir wünschen viel Freude bei der Lektüre des Geschichtsrundbriefes und ein gutes Jahr 2014

*Marlene Krause
und Wolf Hergert,
Vorsitzende*

Titelbild

Anstelle der sich im Becken tummelnden Schwimmer im Jahr 1914 besichtigen nun Rundgangsteilnehmer und -teilnehmerinnen trockenen Fußes das Jugendstilbad. Fotografien der Männerschwimmhalle 1914/2013 (StAN/GFA).

rechts: Neben den drei Schwimmhallen und der großen Zentralthalle verfügte das Volksbad über 68 Wannen- und 24 Brausebäder, eine Saunaabteilung und ein Hundebad. Eine Gaststätte und ein Friseur ergänzten das Angebot des »Wellness«- und Hygienetempels, Fotografie 1914 (StAN)/Zeichnung 1913 (Hochbauamt).

Im Jahr 2014 könnten die Nürnbergerinnen und Nürnberger den 100. Geburtstag ihres denkmalgeschützten Jugendstil-Volksbades freudig begehen. Doch der traditionsreiche Schwimmpalast in der Rothenburger Straße in Gostenhof, der einst zu den schönsten und modernsten Volksbädern Deutschlands gehörte, bietet derzeit wenig Anlass zum Feiern. Verantwortlich dafür ist der Nürnberger Stadtrat, der mehrheitlich vor nunmehr 20 Jahren aus kurzfristigen Erwägungen das Hallenbad schließen ließ. Er war damals in der irrigen Hoffnung, dass ein privater Investor gefunden werde, der das Bad günstiger als die Kommune betreiben könne. Seitdem scheiterten alle Versuche, den Gebäudekomplex wieder sinnvoll in Betrieb zu nehmen, sei es »nass« als Schwimmbad oder »trocken« mit einer anderen Nutzung. Statt eines attraktiven Jugendstilbades mit drei Schwimmhallen, dessen Betrieb natürlich Steuergelder kostet, haben die Stadt und ihre Bürger seitdem Jahr für Jahr lediglich hohe Unterhaltskosten zu tragen, um den leerstehenden denkmalgeschützten Bau zu erhalten.

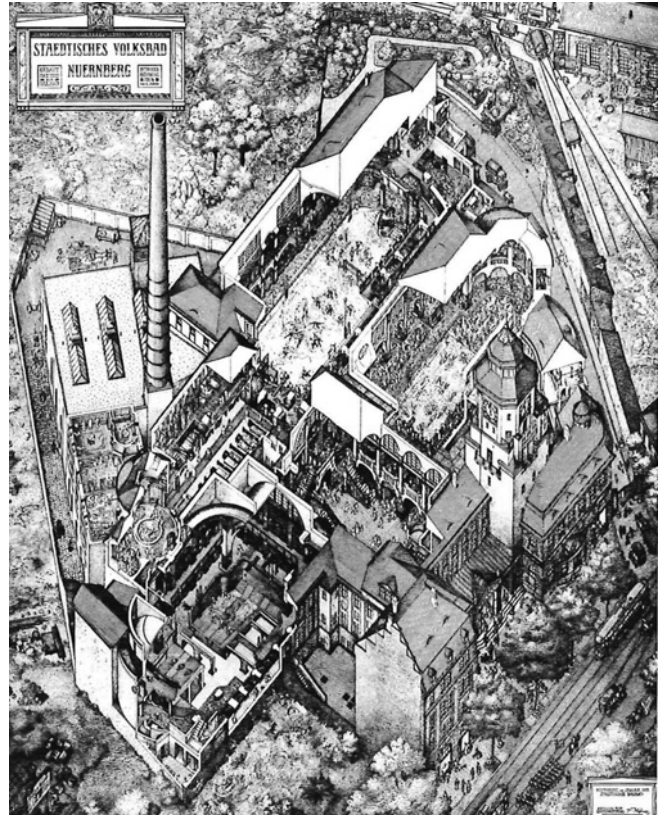
Besucher stürmen das zu besichtigende Volksbad

Wie sehr das Volksbad auch nach 20 Jahren Dornröschenschlaf noch in den Köpfen und Herzen der Nürnberger gegenwärtig ist, zeigt das riesige Interesse an den sieben Führungsterminen, die Geschichte Für Alle e.V. in Kooperation mit dem Förderverein Volksbad e.V. in seinem Stadtrundgangsprogramm 2013 anbot: Weit über 900 Teilnehmer stürmten die sieben Termine, mehr als 20 Rundgänge mussten angesetzt werden, um allen Erwartungen gerecht zu werden. Dabei stand nicht nur die Besichtigung des heutigen Zustandes auf dem Programm, sondern auch die Vorgeschichte des Baus, die Volksbadbewegung um 1900, die Architektur und die historischen Hintergründe und vor allem die Gründe für die Schließung und die jahrzehntelange Diskussion um eine weitere Nutzung des Gebäudes. Die Älteren kamen, um »ihr« Volksbad wiederzusehen, in dem sie schwimmen gelernt hatten und mit dem sie viele Erinnerungen verbanden, die Jüngeren, um den riesigen Gebäudekomplex mit seinen drei Schwimmhallen, den Wannenbädern, der Sauna und den vielen anderen Einrichtungen hinter der unscheinbaren Fassade, den sie nur vom Hörensagen kannten, zu entdecken und in Augenschein zu nehmen.

Gemeinsam war allen Besuchern das Unverständnis darüber, wie man ihr einst so prachtvolles Jugendstilbad, das als kommunales Eigentum jedem Nürnberger ein Stück gehört, so verkommen lassen könne. Jedes weitere Jahr, in dem der Gebäudekomplex leer steht, wird eine neue Nutzung teurer und damit unwahrscheinlicher. Das zuständige Liegenschaftsamt hat, um die Instandhaltungskosten zu minimieren, schon seit Jahren die Heizung und das Wasser abgestellt. Versuche das Volksbad wiederzubeleben, hatte es im Verlaufe der letzten 20 Jahre natürlich viele gegeben, – von durchaus ernsthaften Vorschlägen bis zu großen Luftnummern.

»Jugendstilperle sucht Fassung«

Im Januar 1992 hatte die damalige Stadtrats-SPD in Zeiten klammer Kassen mit Hilfe der FDP und einer hauchdünn-



Ungewisse Zukunft Das Volksbad feiert 100. Geburtstag

von Bernd Windsheimer

nen Mehrheit von 35 zu 34 Stimmen ihren Schließungswunsch für das Volksbad durchgesetzt. Zur Untermauerung der Entscheidung hatte das Baureferat ein Gutachten vorgelegt, demzufolge das Volksbad für damals unbezahlbare 17,5 Millionen Mark hätte saniert werden müssen, da die veraltete Technik und die hohen Energiekosten nicht mehr tragbar gewesen seien. Kritiker – unter ihnen auch die damalige SPD-Landesvorsitzende Renate Schmidt, die zu den Gründungs-

mitgliedern der Bürgerinitiative »Rettet das Volksbad« gehörte –, hielten die Summe für eine »Totschlagzahl«. Sie sahen in der geplanten Neugestaltung eine unsinnige Luxussanierung, die durch Niederlegung aller Trennwände zwischen den Schwimmhallen eine große Badelandschaft schaffen wollte. Vom Bäderamt angesparte finanzielle Mittel für eine schrittweise Sanierung in Höhe von 2,5 Millionen wurden hingegen für den allgemeinen städtischen Haushalt einkassiert. Nach der Stadtratswahl mit einer neuen rot-grünen Mehrheit im Frühjahr wurden die Schwimmhallen I und II geschlossen, die damals immerhin noch 200.000 jährlichen Besucher mussten sich mit der viel zu kleinen Halle III begnügen.

Als ein Jahr später dann das Liegenschaftsamt den Auftrag erhielt, das Volksbad an einen privaten Investor zu verkaufen, druckte es ein farbiges Faltblatt mit dem Titel »Jugendstilperle sucht Fassung«. Seitdem wurde die Vokabel »Jugendstilperle« in jedem der unzähligen Zeitungsartikel über das Volksbad bis zum Überdruß zitiert.



Das Kaltwasserbecken in der Saunaabteilung war nur eine von zahlreichen speziellen Badeeinrichtungen im Nürnberger Volksbad, Fotografie 1914 (StAN).

Techno-Tempel, Erotik-Messe und Arabisches Museum: Zwischennutzung, gescheiterte Verhandlungen und Luftnummern

»Trotzig sucht die Stadt weiter nach potenten Käufern fürs Volksbad ...« schrieben die Nürnberger Nachrichten bereits im März 1994, als bereits mehrere Nutzungsoptionen gescheitert waren. So zum Beispiel ein vom türkischen Staat finanziertes Begegnungszentrum mit Bad oder wegen Lärm-

Thema

problemen eine Zwischennutzung als Disco mit bis zu 1.600 Besuchern pro Abend, die sich in dem mit fünf Tonnen Sand aufgeschütteten Becken der Halle I vergnügten. Im September 1994 erfolgte dann die endgültige Schließung, ein Jahr später schlichtete das Bäderamt das Volksbad aus, indem es alles bewegliches Inventar entfernte. Ende Juli 1995 wurde als letzte noch geöffnete Teileinheit auch die Sauna geschlossen. 1996 wollte eine Hamburger Firma mit Unterstützung des grünen dritten Bürgermeisters Klaus-Peter Murawski im Volksbad eine Reha-Klinik einrichten und später – als die Zuschüsse durch die Krankenkassen nicht flossen – den Gebäudekomplex in eine Senioren-Wohnanlage umbauen. Dafür hätte allerdings das traditionsreiche städtische Altenheim in der Johannisstraße aufgelassen werden müssen, was völlig unrealistisch war.

Nach der gewonnenen Stadtratswahl 1996 stand dann die CSU bei den Bürgern im Wort, das Volksbad wieder als Schwimmbad weiterzubetreiben. Sie hatte sich im Wahlkampf für eine Wiedereröffnung stark gemacht. Doch auch die Verhandlung des CSU-Wirtschaftsreferenten Roland Fleck mit potentiellen Investoren blieben erfolglos. 1997 vermietete das Liegenschaftsamt das Volksbad aus lauter Verzweiflung für eine Erotik-Messe. Auf kritische Nachfragen wurde erklärt, man wolle »nicht prüde sein«. Mehr Zukunft versprochen im Jahr 2000 die Pläne eines englischen Investors, ein Fitness- und Wellnesscenter zu eröffnen, dem die Stadt das Volksbad 18 Monate »reservierte«, doch es passierte nichts. Stattdessen setzten Studenten der Kunstakademie mit einer Camping-Woche im leeren Becken das Gebäude in Szene. Nach all den Jahren der Fremd- und Zwischennutzung und des Leerstandes hatte die Bausubstanz indessen immer mehr Schaden genommen; hinzu kamen die Unterhaltskosten für den leerstehenden Bau, die sich auf 200.000 Euro Steuermittel jährlich summierten. In den folgenden Jahren favorisierten der 2002 neugewählte Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly und Wirtschaftsreferent Roland Fleck eine



Auch Wandbeschriftungen zur Hygieneerziehung waren zu finden, wie die Empfehlung in der Männerdusche, vor der Reinigung die Badehose abzulegen, Fotografie 1914 (StAN).

»Trockennutzung« mit Gastronomie, Theater oder Shopping, eine finanzielle Beteiligung der Stadt lehnten sie ab.

Neuer Schwung in die vor sich hin dümpelnde Investorensuche kam erst wieder im Jahr 2005, als der Oberbürgermeister eine Kehrtwende machte, das Volksbad zur Chefsache erklärte und wieder eine Nassnutzung forcierte. SPD und Grüne wollten im Gegensatz zur CSU nun doch wieder Steuergelder in Form eines zinsgünstigen Kredits für das Volksbad ausgeben. Ein mit dem Betrieb von historischen Bädern erfahrener Schweizer Investor zeigte großes Interesse, eine Stiftung sollte zusätzlich private Gelder mobilisieren und das Bad für 23 Millionen Euro für eine Nassnutzung umgebaut werden. Doch 2007 scheiterten alle hochgesteckten Erwartungen, da sich herausstellte, dass das Bauvorhaben Volksbad EU-weit ausgeschrieben werden müsste und ein zinsgünstiges Darlehen nicht direkt an einen Investor gehen darf. 2010 gestand OB Maly schließlich öffentlich ein, dass er mit einem der wichtigsten Anliegen seiner Amtszeit gescheitert war. Eine wie auch immer geartete sinnvolle Nutzung des Volksbades lag nun wieder in weiter Ferne. Der letzte Nutzungsvorschlag, der aber ebenso wie viele andere Projekte vor ihm ins Nichts lief, war die Errichtung eines arabischen Museums mithilfe der Gelder eines arabischen Scheichs im Volksbad – Bezüge zu Nürnberg und seiner Geschichte und Gegenwart sind mit bei diesem Thema beim besten Willen nicht zu erkennen.



Der zweigeschossige Ruheraum in der Abteilung für römisch-irische Bäder, der späteren Sauna, Fotografie 1914 (StAN).

Einen Blick ins Nürnberger Volksbad und mehr über dessen Geschichte erfahren Sie bei den Führungen, die auch 2014 von Geschichte Für Alle e.V. in Kooperation mit dem Förderverein Volksbad e.V. angeboten werden:

jeweils Sonntag 14 Uhr,
25. Mai, 29. Juni, 3. August, 12. Oktober,
26. Oktober, 23. November 2014

Ressorts und Ansprechpartner

Ressort Nürnberg Innenstadt

Ressortleitung: Matthias Hirschmann
innenstadt@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Nationalsozialismus

Ressortleitung:
Armin Glass, Nina Lutz
rpt@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Nürnberg Stadtteile

Ressortleitung: Uwe Werk,
Markus Heidebroek
stadtteile@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Theaterrundgänge

Ressortleitung: Oliver Otto, Christine Maaß
theater@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Kinderrundgänge

Ressortleitung:
Claudia Mai, Anne Imrich
kinder@geschichte-fuer-alle.de

Termine und Ort der Arbeitskreise der einzelnen Ressorts auf Anfrage!

Ressort Schiffstouren

Ressortleitung: Daniel Gürtler
schiffe@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Fürth

Ressortleitung:
Brigitte Wünsche, Andreas Sauter
fuerth@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Erlangen

Ressortleitung: Alexander Estel
erlangen@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Bamberg

Ressortleitung:
Ulla Hoßfeld, Christian Haag
bamberg@geschichte-fuer-alle.de

Buchungsbüro Bamberg

Franca Heinsch
franca.heinsch@geschichte-fuer-alle.de

Buchungsbüro Nürnberg

Lucia Schraudolf (Leitung), Petra Braun (Leitung), Kathrin Lehnerer, Alexandra Häusler, Hartmut Heisig, Steffi Preylowski
info@geschichte-fuer-alle.de

Mitarbeiter für besondere Tätigkeiten:

Alexander Büttner (Schiffstouren)
Werner Fiederer (Schiffstouren)
schiffe@geschichte-fuer-alle.de
Dr. Pascal Metzger (Dokuzentrum/Memorium)
pascal.metzger@geschichte-fuer-alle.de
Kerstin Guttroff (Theaterrundgänge)
theater@geschichte-fuer-alle.de
Barbara Zunner (Buchhaltung)

Wissenschaftliches Team

Bernd Windsheimer
bernd.windsheimer@geschichte-fuer-alle.de
Martin Schieber
martin.schieber@geschichte-fuer-alle.de
Katrin Kasperek
katrin.kasperek@geschichte-fuer-alle.de

Methodisch-didaktische Fortbildungen

Freitag, 31.01., 15:00-18:00 Uhr

Redner unter der Lupe:

Rhetorik-Video-Training

Wie kann die eigene Rede mit ihren verbalen und nonverbalen Anteilen beim Stadtrundgang besonders wirkungsvoll eingesetzt werden? Wie wirke ich vor der Gruppe? Wie kann ich diese Wirkung bewusst verändern? Diese und ähnliche Fragen werden aufbauend auf eine theoretische Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten der Rhetorik vor der Kamera getestet und trainiert.

– Ausprobieren erwünscht!

Katrin Kasperek, Ausbilderin GFA

Ort: Seminarraum GFA in Nürnberg

Samstag, 15.03., 10:00-17:00 Uhr

Gewusst-Wie-Seminar Kinderrundgänge

Das Gewusst-Wie-Seminar zur Durchführung von Rundgängen für Kinder im Vor- und Grundschulalter legt die Basis für die kindgerechte Vermittlung von Geschichte: Neben zahlreichen praktischen Übungen aus der Theaterpädagogik bietet das Seminar entwicklungspsychologisches Wissen, das für die kindgerechte Wissensvermittlung grundlegend ist. Der Besuch des Seminars ist obligatorisch für die Durchführung von Kinderrundgängen!

Claudia Mai und Anne Imrich,

Ressortleiterinnen Kinderrundgänge GFA

Ort: Seminarraum GFA in Nürnberg

Zielgruppenorientierte Geschichtsvermittlung – jeweils 18:00-21:00 Uhr

Stadtrundgänge von Geschichte Für Alle e.V. zeichnen sich dadurch aus, dass sie die Geschichte und Gegenwart einer Stadt mit für die jeweilige Zielgruppe passenden Methoden vermitteln. Diese Veranstaltungsreihe rückt einzelne Zielgruppen in den Vordergrund, reflektiert die spezifischen Bedürfnisse und Rahmenbedingungen der Zielgruppe und zeigt konkrete methodische Umsetzungsmöglichkeiten auf. Die Reihe ist Teil der Ausbildung.

• **Donnerstag, 10.04.**

Geschichtsvermittlung an Touristen

Ausbildungsteam GFA

• **Montag 14.04.**

Geschichtsvermittlung an Jugendliche

Ausbildungsteam GFA

• **Mittwoch, 30.04.**

Geschichtsvermittlung an Kinder

Ausbildungsteam GFA

Ort: Seminarraum GFA in Nürnberg

Samstag, 17.05., 10:00-17:00 Uhr

Erste-Hilfe-Kurs in Bamberg

Das Seminar ist speziell auf Maßnahmen der ersten Hilfe bei der Durchführung von Stadtrundgängen zugeschnitten, um uns als Rundgangsleiter noch besser auf Notfälle vorzubereiten. Neben dem Ablauf einer Hilfeleistung, der stabilen Seitenlage, Überprüfung und Sicherung von Vital-

funktionen, Herz-Lungen-Wiederbelebung und Stillung von Blutungen anhand praktischer Übungen lehrt das Seminar auch rechtliche Grundlagen für den Ersthelfer.

MitarbeiterIn des Malteser Hilfsdienstes

Ort: Malteser Hilfsdienst, Georgenstraße 7, Bamberg

Sprachtraining Englisch und Französisch

Unter fachkundiger Leitung unserer Fremdsprachentrainer werden vor Ort einzelne Rundgangsstationen in englischer oder französischer Sprache trainiert. Neben der Präsentation der Inhalte wird dabei gezielt an Aussprache, Grammatik wie auch an Fachvokabular gefeilt.

• **Samstag, 22.03., 9:00-12:00 Uhr**

Englisches Sprachtraining Innenstadt Nbg

John Jenkins, Übersetzer und Ausbilder GFA

• **Samstag, 29.03., 9:00-12:00 Uhr**

Englisches Sprachtraining Bamberg

Ausbildungsteam GFA

• **Freitag, 04.04., 14:00-17:00 Uhr**

Englisches Sprachtraining RPT-Gelände

John Jenkins, Übersetzer und Ausbilder GFA

• **Samstag, 28.06., 10:00-13:00 Uhr**

Französisches Sprachtraining Innenstadt Nürnberg

Cedrine Vieillet, Ausbilderin GFA

Ort: Es wird in den jeweiligen Städten vor Ort trainiert

Alle Fortbildungen benötigen eine Anmeldung! Die Seminarräume von Geschichte Für Alle e.V. befinden sich in Nürnberg in der Wiesentalstraße 32 und in Bamberg in der Kunigundenruhstraße 22.

Aktuelles

Einladung zur Jahreshauptversammlung am 04.02.2014

Hiermit ergeht satzungsgemäß Einladung an alle Mitglieder des Vereins Geschichte Für Alle e.V. – Institut für Regionalgeschichte zur Jahreshauptversammlung am Dienstag, den 4. Februar 2014. Die JHV findet um 19 Uhr im Seminarraum von Geschichte Für Alle e.V. statt.

Tagesordnung der JHV:

1. Begrüßung
2. Jahresbericht
 - 2.1 Bericht des Vorstandes
 - 2.2 Bericht der Beiräte und der Ressorts
 - 2.3 Bericht der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
 - 2.4 Bericht des Kassenwartes
 - 2.5 Bericht des Kassenprüfers
3. Aussprache über den Jahresbericht
4. Entlastung des Vorstandes und des Kassenwartes
8. Sonstiges

Kathrin Lehnerer als neue Mitarbeiterin im Buchungsbüro in Nürnberg

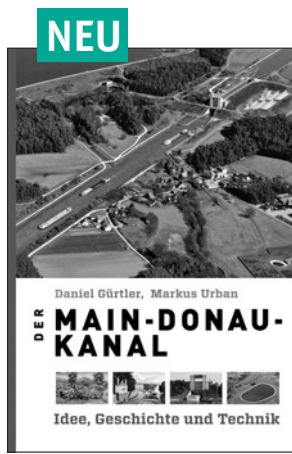
Seit dem 1. Oktober 2013 ergänzt Kathrin Lehnerer unser Buchungsbüro in Nürnberg. Bereits 2008 war sie als Praktikantin für ein Jahr im Rahmen ihres Studiums der Sozialen Arbeit bei Geschichte Für Alle e.V. im Büro, als Kinderrundgangsleiterin und Schauspielerin tätig. Nach Beendigung ihres Studiums arbeitete sie für die Congress- und Tourismuszentrale Nürnberg und die Koblenz-Touristik im Rahmen der Bundesgartenschau. Wir freuen uns, dass sie ihr Weg wieder nach Nürnberg geführt hat und Kathrin Lehnerer nun unser Buchungsbüro in Nürnberg in Vollzeit bereichert!

Dr. Pascal Metzger ist pädagogischer Mitarbeiter für Dokuzentrum/Memorium

Die ab dem 1. November 2013 eingerichtete Teilzeitstelle eines pädagogischen Mitarbeiters für die Bildungsarbeit des Vereins im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände und im Memorium Nürnberger Prozesse wurde mit Pascal Metzger besetzt. Der promovierte Historiker ist neben seiner Tätigkeit bei Geschichte Für Alle e.V. freiberuflich tätig. Bereits seit 2007 leitet er Rundgänge bei Geschichte Für Alle e.V. und war von 2010 bis 2013 ehrenamtlicher Leiter des Ressorts Nationalsozialismus. Herzlich Willkommen im altbekannten Verein in neuer Funktion!

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle in Bamberg

Da unsere Büroleitung in Bamberg, Franca Heinsch, inzwischen mit 30 Stunden pro Woche beim Verein beschäftigt ist, sind ab dem 1. Januar 2014 regelmäßige Öffnungs-



19,80 EUR im Buchhandel
(für Mitglieder: 11,90 EUR)

zeiten unseres Büros in der Kunigundenruhstraße 22 gewährleistet.
Öffnungszeiten: Di, Do und Fr 10-14 Uhr

Neues Bildungsprogramm im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände

Seit Oktober präsentiert sich das Studienforum im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände mit einem vollständig überarbeiteten Bildungsprogramm. Die bisherigen Themengespräche »Jugend im Nationalsozialismus«, »Propaganda«, »Nürnberger Gesetze« und »Medizin im Nationalsozialismus« wurden um Seminareinheiten zur Ausstellungerschließung erweitert. Das umfangreiche Führungsprogramm über das Gelände, durch die Ausstellung und hinter die Kulissen der Kongresshalle wird nun von Besichtigungen des »Goldenen Saals« in der Zeppelintribüne und von Radtouren über das Gelände ergänzt. Besonderes Augenmerk legt das neue Programm auf das Konzept »Lernen durch Lehren« (LdL), das durch wechselseitige Führungen von Jugendlichen für Jugendliche in der Ausstellung und auf dem Gelände neue methodische Schwerpunkte setzt.



Wir freuen uns über unsere zwei neuen Kollegen und Kolleginnen: Kathrin Lehnerer als Mitarbeiterin im Buchungsbüro und Dr. Pascal Metzger als pädagogischer Mitarbeiter für die Bildungsarbeit des Vereins für das Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände und das Memorium Nürnberger Prozesse. Willkommen im Verein!



6,80 EUR im Buchhandel
(für Mitglieder: 4,10 EUR)



14,80 EUR im Buchhandel
(für Mitglieder: 8,90 EUR)

Geschichte Für Alle e.V. bildet Ausbilder im Forum Neue Städtetouren (FNS) aus

Die methodisch-didaktische Ausbildung von Rundgangsleitern und Rundgangsleiterinnen bei Geschichte Für Alle e.V. wird seit über zwanzig Jahren stetig weiterentwickelt und ausgebaut – diese Erfahrung zahlt sich aus: Nicht nur zahlreiche Auftraggeber von außen buchen Geschichte Für Alle e.V. inzwischen für die methodische Ausbildung von Stadtführern und Stadtführerinnen. Unser Dachverband Forum Neue Städtetouren (FNS) ging sogar einen Schritt weiter und beauftragte die wissenschaftliche Mitarbeiterin des Vereins Katrin Kasperek mit der Durchführung eines »Train-the-trainer«-Seminars. Das Seminar steht im Zusammenhang mit einer Zertifizierung der Ausbildung innerhalb des Dachverbandes, die derzeit auf den Weg gebracht wird.

Studienfahrt nach Leipzig und Halle

Mit nahezu 30 Teilnehmern und Teilnehmerinnen war unsere inzwischen zehnte Studienfahrt so gut besucht wie seit Langem nicht mehr. Das Programm – zum Teil mit unseren Stattreisen-Partnern in Leipzig





Die diesjährige Studienfahrt des Vereins nach Leipzig und Halle führte unter anderem zum Leipziger Völkerschlachtdenkmal.



Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Studienfahrt des Memoriums Nürnberger Prozesse nach Den Haag.

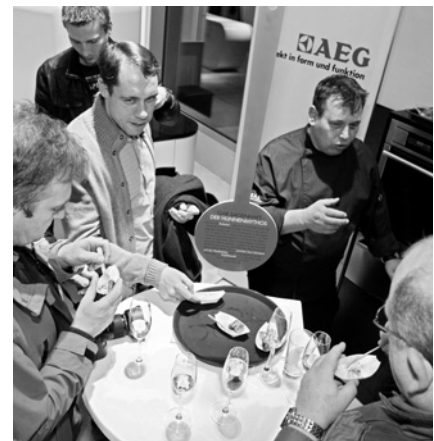
und Halle – war äußerst vielseitig: Es reichte von Stasi-Museum, Gründerzeitarchitektur und der »Neuen Leipziger Schule« in der Baumwollspinnerei bis zur größten deutschen Plattenbausiedlung in Halle Neustadt, der barocken Wunderkammer der Frankeschen Stiftungen bis zum Völkerschlachtdenkmal. Einen Höhepunkt stellte sicherlich der Besuch des Leipziger »Panometers« dar, in dem das weltgrößte Rundpanorama Leipzig zur Zeit der Völkerschlacht aus der Sicht ihrer Bürger eindrucksvoll mit Musik- und Lichtinszenierungen darstellt.

Studienfahrt nach Den Haag zum Internationalen Völkerstrafrecht

Unter der Leitung von Dr. Astrid Betz vom Memorium Nürnberger Prozesse reisten im Oktober 2013 einige Rundgangsleiter und Rundgangsleiterinnen des Vereins sowie Vertreter der »Partner im Studienforum« für vier Tage nach Den Haag. Ein umfang-

reiches und hochinteressantes Programm rund um das internationale Völkerstrafrecht führte uns in den Internationalen Strafgerichtshof (ICC), den Internationalen Strafgerichtshof zum ehemaligen Jugoslawien (ICTY) und in den Gerichtshof des Sondertribunals für den Libanon. Zahlreiche Fachgespräche, Einblicke in Gerichts-

verhandlungen, Führungen durch Den Haag und den Friedenspalast sowie die Vorstellung der »Nuremberg Archives« machten die Studienfahrt zu einem beeindruckenden Erlebnis. Vielen Dank an Astrid Betz und die Bayerische Landeszentrale für politische Bildung für diese Fortbildungsmöglichkeit!



Geschichte Für Alle auf der »Langen Nacht der Wissenschaften«: Oberhofmeister Freiherr von Künsberg (Oliver Lutsch) und Markgräfin Sophie Caroline von Brandenburg-Bayreuth (Christine Maaß) beim Theaterspektakel im Erlanger Schloss (Bild links: FAU Erlangen-Nürnberg). »Auf AEG« lockte die Ausstellung »Von der Feuerstelle zum Vakuumgarer - Die Entwicklung moderner Kochtechnologie« mit Einblicken in die Geschichte des Kochens und vakuumgegartem Leckereien des Spitzenkochs Christian Mittermeier. Die Kuratorin Katrin Kasperek und Alexander Kubatzky vom Kochbüro, das die Ausstellungsarchitektur gestaltet hat, schwingen den Kochlöffel.

Januar

- Mo., 13.01. 19:00 Uhr **Führung durch die ehemaligen Grüner Bräu Felsenkeller in Fürth**, *Kamran Salimi*, Vorstandsmitglied Untergrund Fürth e.V., Treffpunkt: Vereinskiosk am Haupteingang des Klinikum Fürth, Jakob-Henle-Straße 1.
- Di., 21.01. 10:00 Uhr **Führung durch den Bayernhafen Bamberg**, Informationen zur Logistik und Personenschifffahrt, *Harald Holzschuher*, Hafenmeister, Treffpunkt: Hafenstraße 30.

Februar

- Di., 04.02. 19:00 Uhr **Jahreshauptversammlung von Geschichte Für Alle e.V.**, Einladung und Tagesordnung siehe Seite 6.
- Mi., 26.02. 19:00 Uhr **Vortrag »Simon Marius – der fränkische Galilei?«** anlässlich der 400 Jahre zurückliegenden Veröffentlichung des »Mundus Jovialis«, *Pierre Leich*, Kurator der Nürnberger Astronomischen Gesellschaft e.V., Ort: Seminarraum von Geschichte Für Alle e.V., Wiesentalstraße 32, Nürnberg.

März

- Fr., 07.03. 16:00 Uhr **Von den »Vereinigten Fränkischen Schuhfabriken« zum Gewerbezentrum »Loftwerk«**, Gebäudeführung mit *Philipp Strenig und Bernd Windsheimer*, Historiker M.A. und wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Geschichte Für Alle e.V., Treffpunkt: Eingang »Aledo – Der Beck«, Ulmenstraße 52 a-i, Nürnberg.
- Do., 27.03. 19:00 Uhr **Vortrag »Hinrichtungen und Leibstrafen – Das Tagebuch des Nürnberger Henkers Franz Schmidt«**, *Martin Schieber und Dr. Annett Haberalah-Pohl*, HistorikerIn M.A. und wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Geschichte Für Alle e.V., Ort: Seminarraum von GFA, Wiesentalstraße 32, Nürnberg.

April

- Sa., 05.04. 15:00 Uhr **Rundgang durch die Parkwohnanlage Nürnberg-Zollhaus**, *Markus Heidebroek*, Ressortleiter Stadtteile bei GFA, Treffpunkt: U-Bahn-Station Bauernfeindstraße.
- Sa., 12.04. 10:00 Uhr **»Klöster, Bier und Stadtmauer« Stadtrundgang durch Spalt mit Besuch des »Hopfenhauses« und anschließendem Hopfensprossenessen**, *Alexander Estel*, Historiker M.A. und Rundgangsleiter bei GFA, Treffpunkt: Parkplatz am Kornhaus (Obeltshäuserstraße), Spalt.

Mai

- Mi., 14.05. 18:00 Uhr **»Die Amerikaner gehen – die Kasernen bleiben«**, Führung rund um die ehemalige Infanterie- und Kavalleriekaserne an der Pödeldorfer Straße in Bamberg, *Dr. Gabriele Wiesemann*, Kunsthistorikerin, Treffpunkt: Vor dem Gebäude Pödeldorfer Straße 114, Bamberg.
- Mi., 21.05. 19:00 Uhr **Führung durch den Neubau des Landeskirchlichen Archivs der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern mit Einführung in die Bestände**, *Dr. Andrea Schwarz*, Archivdirektorin, Treffpunkt: Eingang des Landeskirchlichen Archivs, Veilhofstraße 8, Nürnberg.

Juni

- Fr., 13.06. 15:00 Uhr **Führung »Von der Ansiedlung zur Industriestadt – Der rasante Aufstieg Röthenbachs a.d. Pegnitz«**, *Leonhard Herbst*, Treffpunkt: Vor dem Rathaus, Friedrichsplatz 21, Röthenbach a.d.Pegnitz.

Bei allen Veranstaltungen ist eine vorherige Anmeldung erforderlich!